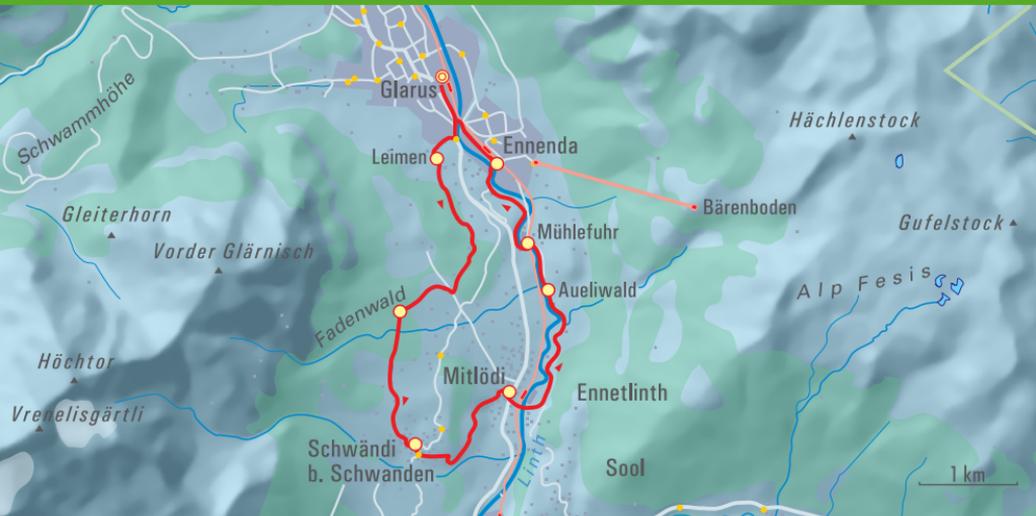


Beschauliche Rundwanderung im Glarnerland

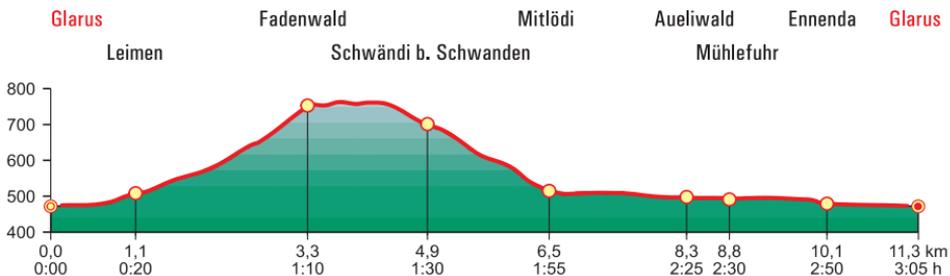


Glarus > Glarus

	Glarus	0 h 00 min		
	Leimen	0 h 20 min	0:20	
	Fadenwald	1 h 10 min	0:50	
	Schwändi b. Schwanden	1 h 30 min	0:20	
	Mitlödi	1 h 55 min	0:25	
	Aueliwald	2 h 25 min	0:30	
	Mühlefuhr	2 h 30 min	0:05	
	Ennenda	2 h 50 min	0:20	
	Glarus	3 h 05 min	0:15	

Escursione

	T1
	Media
	3 h 5 min
	11,3 km
	350 m
	350 m
	aprile - ottobre
	236T Lachen 237T Walenstadt





Auf sicherem Steg über die schäumende Linth

Vom Bahnhof geht man durch den Volksgarten mit dem Springbrunnen und dann der Strasse entlang bis zu den letzten Häusern von Glarus. Dort biegt der Wanderweg nach rechts Richtung Westen ab. Ab Leimen führt die Route zunächst Richtung Mitlödi sehr schön über das Land und an Waldrändern entlang. Später ist Schwändi signalisiert, und bei der folgenden Wegkreuzung nimmt man die Variante via Fadenwald, die wunderschön durch Wald, mit der kurzen Querung eines Bachbettes, und über Feldwege nach Schwändi führt. Das hübsche, erhöht gelegene Dörfchen mit Einkehrmöglichkeit und Weitsicht talauf- und -ab ist der Wendepunkt auf dieser Rundwanderung. Nach Mitlödi überquert man die Linth und wandert auf der Wanderland-Route 55, der Via Suworow, zurück nach Glarus.

Auf einmal wird es eng, der Pfad wird schmaler, und eine Felsnase scheint den Durchgang an der Linth zu versperren. Früher ging der Weg knapp am Wasser um den Felskopf herum, wurde aber bei Hochwasser immer wieder beschädigt. Ein neuer Steg führt nun hoch genug der Felswand entlang, sodass ihm die wilde Linth nichts mehr

anhaben kann. Nun geniesst man vom Steg aus den Blick über das schäumende Wasser und zu den eisgepanzerten Gipfeln.

Fredy Joss, 2021

INFO

Hotels und Restaurants in Glarus und Ennenda.

Unique Restaurant und B&B, Schwändi,
055 644 22 33, www.restaurant-unique.ch



Hochwasser kann den neuen Steg an der Felsnase über der Linth nicht mehr gefährden. Hinten der Kärpf im ersten Schnee. Bild: Fredy Joss

